

Donnerstag, 13. November, 19 Uhr, Studiobühne

Die Baltischen Staaten.

Geschichte und aktuelle Sicherheitslage am Beispiel Lettlands



Die Baltischen Staaten sehen ihre nationale Sicherheit nicht erst seit dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine bedroht. Estland, Lettland und Litauen haben eine lange Geschichte imperialer Unterdrückung und Gewalt, aber auch die Erfahrung des friedlichen Weges zu ihrer Befreiung. Ihre Geschichte ist hier wenig bekannt ebenso auch ihre aktuelle Sicherheitslage.

Dr. Geert Franzenburg wird als Osteuropabeauftragter des ev. Kirchenkreises Münster und als ehemaliger Archiv-Forscher des Lettischen Zentrums Münster die lettische Geschichte und Gegenwart am Beispiel einer (fiktiven aber typischen) Familiengeschichte vermitteln, die bis in die Hansezeit reicht. Sie wird von einem 1944 geflüchteten Letten erzählt, der als Schüler und Lehrer des lettischen Gymnasiums Münster im Exil lebte und seit 1990 wieder in Lettland ist. **Winfried Nachtwei**, früherer Bundestagsabgeordneter für Bündnis 90/Die Grünen (bis 2009), ehemaliger Fraktionssprecher für Sicherheits- und Abrüstungspolitik, derzeit Mitglied im Beirat der Bundesregierung für Zivile Krisenprävention und Friedensförderung, wird über die Unabhängigkeitsbewegung der Baltischen Staaten berichten, über Motive des EU- und NATO- Beitritts sowie über die wachsende russische Bedrohung seit 2014 und vor allem seit 2022. Seit seiner Erforschung der Deportationen der Juden aus Münster nach Riga 1989 pflegt er enge Kontakte nach Lettland. Seine aktuellen Interviews mit Politiker*innen und Bürger*innen in Lettland vermitteln ein anschauliches Bild der Situation im Land. **Moderation:** Gudrun Wolff

Eine Veranstaltung des Osteuropa-Forum Münster e. V., der Fakultät der Abteilung für Osteuropäische Geschichte der Universität Münster und der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde e. V., Zweigstelle Münster. Der Eintritt ist frei.